

MIT ABSTAND
EINE DER UNVERSCHÄMTESTEN UND SCHWÄRZESTEN KOMÖDIEN,
DIE ICH JE GESEHEN HABE.

FILM THREAT



THE COMEDY

EIN DRAMA VON RICK ALVERSON

JAGJAGUAR PRESENTS A GREYSHACK FILMS/GLASS EYE PIX PRODUCTION IN ASSOCIATION WITH MADE BED PRODUCTIONS "THE COMEDY"
STARRING TIM HEIDECKER ERIC WAREHEIM KATE LYN SHEIL ALEXIA RASMUSSEN GREGG TURKINGTON JAMES MURPHY
DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY MARK SCHWARTZBARD EDITED BY MICHAEL TAYLOR RICK ALVERSON SOUND RE-RECORDING MIXER GENE PARK
EXECUTIVE PRODUCERS CHRIS SWANSON DARIUS VAN ARMAN BEN SWANSON JONATHAN CARGILL ASSOCIATE PRODUCER LARRY FESSENDEN
PRODUCED BY MIKE S RYAN BRENT KUNKLE WRITTEN BY RICK ALVERSON ROBERT DONNE COLM O'LEARY
DIRECTED BY RICK ALVERSON

BILDSTÖRUNG ©2011 COMEDY JAGJAGUAR LLC



BILDSTÖRUNG



Jagjaguwar präsentiert eine Greystack Films/Glas Eye Pix Produktion
in Zusammenarbeit mit Made Bed Productions

THE COMEDY



Ein Drama von Rick Alverson

Mit Tim Heidecker, Eric Wareheim, Kate Lyn Sheil, Alexia Rasmussen, Gregg Turkington
& James Murphy

2012 / USA / 95 Minuten / OmU / 1,85:1 / FSK: ab 16



KINOSTART: 15. September 2016

Kontakt VERLEIH

BILDSTÖRUNG
Hansaring 60
50670 Köln
Carsten Baiersdörfer
carsten@bildstoerung.tv
Tel.: 0221-7108855

Kontakt VERMIETUNG

Drop-Out Cinema eG
Offenburger Str. 13
68239 Mannheim
Jörg van Bebber
vanbebber.joerg@googlemail.com
Tel.: 0621-43690010

SYNOPSIS

Kurzfassung

Völlig unberührt von der Aussicht darauf, in Kürze das Vermögen seines Vaters zu erben, manövriert sich Swanson (Tim Heidecker), ein abgestumpfter, alternder Hipster aus Brooklyn, in eine Reihe brenzlicher Situationen, von denen er sich Erlösung erhofft, die aber genauso gut in seinem Verderben enden könnten.

Langfassung

Swanson (Tim Heidecker; „Tim & Eric – Awesome Show, Great Job!“), der kurz davor steht, das Vermögen seines Vaters zu erben, steht die Welt offen. Als alternder Hipster in Brooklyn verbringt er seine Tage damit, ziellos mit seinen gleichgesinnten Kumpels (Eric Wareheim [„Tim & Eric“] – James Murphy [LCD Soundsystem] – Gregg Turkington [ENTERTAINMENT]) durch die Stadt zu ziehen und Leute zu beleidigen oder mit Respektlosigkeiten und bösen Späßen die Zeit totzuschlagen. Als die Sicherheit, die ihm sein wohlbehütetes Leben bietet, beginnt, Swanson langsam nervös zu machen, fängt er an, die Grenzen akzeptablen Verhaltens nicht nur auszutesten, sondern nach allen Richtungen hin zu übertreten.

In einer genialen Vorstellung lässt Tim Heidecker durch sein toderntes Spiel auch das darunter verborgene tiefe Bedürfnis nach Verbundenheit und Sinn in der modernen Welt durchscheinen. THE COMEDY macht seinem Namen zwar alle Ehre, aber Regisseur Rick Alversons starke und provokante Charakterstudie zeigt auch eine Düsternis hinter dem Humor, die den Zuschauer noch lange nach Ende des Films beschäftigt.



STATEMENT DES REGISSEURS RICK ALVERSON

Beide meiner vorangegangenen Filme, *THE BUILDER* (2010) und *NEW JERUSALEM* (2011), spürten dem Utopismus im Herzen der amerikanischen Kultur und der oft sehr großen Kluft zwischen Leuten und deren Vorstellungen nach. Diese Kluft ist essenziell für mein Interesse an Filmen – die Kluft zwischen der Welt, wie wir sie wahrnehmen, und dem tatsächlichen materiellen Ort. Sie liefert mir beides – eine grundsätzliche Skepsis gegenüber dem Nutzen des Kinos ebenso wie ein Gefühl für dessen Potential.

THE COMEDY geht mit diesem Ausloten der amerikanischen Kultur und ihres Einflusses auf die globale Kultur (durch das Versprechen des freien Marktes) noch einen Schritt weiter. Der Großteil des Films entstand in und um Williamsburg und Greenpoint, Brooklyn. Ersteres ist bezeichnend für eine gewisse Art von fortgeschrittenem amerikanischem Einzigartigkeitsdenken, eine Bastion der Kulturelite kurz nach ihrer Blüte, die sich bereits in diesem seltsamen Zustand eintöniger Gentrifizierung befindet, ähnlich wie diese Gruppe privilegierter, alternder Hipster im Mittelpunkt des Films. Und Greenpoint bildet den Schnittpunkt von Einwandererkultur und jener jungen, wachsenden Klasse weißer Exilanten, die zurück in die Vororte ziehen. Dieses Aufeinandertreffen von Leuten, für die der Amerikanische Traum bereits wahr und schon wieder belanglos geworden ist, so wie es mit Träumen oft passiert, und denen, für die dieser Traum nach wie vor ein Antriebsgrund ist (wenn auch mehr emotional als physisch), ist zentral für den Film. Die Gruppe Männer im Mittelpunkt von *THE COMEDY* scheinen ein zwangsläufiges Nebenprodukt dieses wahrgewordenen utopischen Traums zu sein, unwissend oder blind gegenüber dem heiklen Zustand der Welt, der wirtschaftlichen Unsicherheit ihres eigenen Landes und dem Stillstand der Kultur, in der sie vielleicht leben. Sie kamen mir vor wie von Natur aus traurige Figuren, nur fröhlich in ihrer Luftblase und so sympathisch wie abstoßend, die in einem zunehmend bösartigen sozialen Paradies leben, in dem die Möglichkeiten und das Glück, das sie hatten, nur dazu führten, dass sie, abgestumpft und teilnahmslos, ihre Freizeit mit Grausamkeiten totschielen. Sie überspielen ihre Unzufriedenheit mit seltsam überzogener Aufrichtigkeit und Respektlosigkeit, als ob der Humor selbst schon im Sterben läge oder bereits tot wäre und ihm nichts anderes mehr übrigbliebe, als sich gegen sich selbst zu richten.

Swanson, die Hauptfigur, scheint eine seltsame Aversion dagegen zu haben, sich das Leben schön zu machen. Wir sehen ihm dabei zu, wie er möglicherweise seine ersten entscheidenden wenn auch eigenwilligen Schritte in seinem privilegierten Leben macht – eine seltsame Koketterie mit der Wirklichkeit, eine kreative Bewegung angetrieben vom unbestimmten Wunsch, entweder ausgelöscht oder umarmt zu werden. Dadurch betritt der Film eine voyeuristische Arena, in der für mich sowohl Swansons Voyeurismus als auch unser eigener zur Triebkraft des Films werden. Ich wollte den Zuschauer nicht dadurch an die Hauptfigur binden, dass ich sie mit sympathischen Eigenschaften ausstatte, sondern ich fand es im Gegenteil viel wichtiger, diese Verbindung über ihr beiderseitiges Verlangen nach emotionaler Belebung und Sensibilisierung herzustellen. Für mich sitzen das Publikum, also der Zuschauer, und Swanson in derselben Klemme, werden von denselben widersprüchlichen Wünschen angetrieben. Letztendlich

BILDSTÖRUNG

interessiert es mich vielmehr, diese beiden Hoffnungen bzw. Wünsche ins Leere laufen zu lassen, einerseits die Hoffnung auf Auflösung durch Auslöschung (emotional oder physisch) und andererseits die Hoffnung auf Befriedigung und Befreiung durch Erlösung. Ich glaube, dass die Mitte genau der Zustand ist, in dem wir uns am häufigsten befinden, und einer, dem sowohl das Publikum als auch Swanson entkommen wollen – einer, der weder in der Unterhaltung noch im großen Drama der Künste gebührend gewürdigt wird. Letztendlich ist in der Form des Films eine Art Spiel zugange, ein Versuch, sowohl Swanson als auch das Publikum dazu zu verleiten, sich auf die verworrene, nuancierte und unausgewogene Vieldeutigkeit des Lebens einzulassen, die dann am ehesten zu verdauen ist, wenn die Speicher leer sind und das Schubladendenken beiseitegelegt.

Swansons ungewolltes Verlangen danach, dass Bedeutung etwas Brauchbares ist – danach, dass seine Hände und sein Körper auf fundamentale Art und Weise einen Sinn in der Welt haben – spielt auf die Krise der Moderne an. Ihm ist sowohl durch den Wohlstand seiner Eltern als auch seines Landes dieses simple Verständnis abhanden gekommen – egal ob es nun rosig oder schrecklich ist – welchen Sinn ein Körper in der Welt hat, von seinem buchstäblichen Nutzen. Es ist dieselbe Art, in der so viele von uns dieses Verständnis verloren haben – losgelöst von Arbeit, Lokalismus und grundlegender Intimität und Nähe.



ÜBER DEN FILM

THE COMEDY führte Regisseur Rick Alverson, einen gebürtigen Richmonder, nach New York City. Der Dreh erstreckte sich über 25 Drehorte in vier der fünf Stadtbezirke, inklusive einer Drehwoche auf dem Wasser in und um die Stadt herum. Die Wasser-Drehorte waren unter anderem das 79th Street Boat Basin, der Hudson und der East River und Brooklyns unliebsamer Newton Creek in Greenpoint; ein abgespecktes Sechspersonen-Team arbeitete sehr eng auf einem Acht-Meter-Segelboot zusammen, mit einem zusätzlichen Kameraboot, das von einem ehemaligen NYPD-Detective gechartert wurde. An Land befand sich einer der zentralen Drehorte der Produktion in Greenpoint, Brooklyn (dem kulturellen „South Beach des Nordostens“), das inzwischen zum Tummelplatz der New Yorker Filmszene geworden ist, egal ob für Indie- oder Studioproduktionen. Die Umgebung war zentral für den Film, da die Erzählung hauptsächlich von Antiheld Swansons zunehmend verzweifelten Interaktionen mit den Leuten um ihn herum vorangetrieben wird. Kameramann Mark Schwartzbard machte sich die unglaubliche Bewegungsfreiheit und Effizienz der Arri Alexa zunutze, um beeindruckende Bilder abzuliefern und den pulsierenden Alltag an diesen Originaldrehorten einzufangen. Um aber diese Welt auf Film wirklich lebendig werden zu lassen, mussten die Personen, die Swansons Welt bevölkern, absolut authentisch sein. Das führte zu einem einigermaßen unkonventionellen Casting-Ansatz, den wir „Cassavetes-Casting“ nannten – eine Verbeugung vor dem Meister der natürlichen Schauspielerleistungen in echter Umgebung. Zusätzlich zu traditionell mitgeführten Casting-Sessions wurde vor allem auf handverlesene Schauspieler aus vorherigen Projekten des Regisseurs und der Produzenten gesetzt sowie auf Castingchefs, die mit ihren Handycameras auf der Straße normale Leute suchten, die ihrem Alltag nachgingen, oder auf Mundpropaganda, z.B. von Castmitglied (und Laiendarsteller) Jeffrey Jensen, der unzählige Kontakte zur Hipster-Enklave pflegt. Der schlussendliche Cast des Films bestand aus einer organischen Melange aus authentischen New Yorkern, den echten Musikern James Murphy (LCD Soundsystem), Will Sheff (Okkervil River) und Richard Swift (The Shins), dem Comedian Gregg Turkington (a.k.a. ‚Neil Hamburger‘) und den Indie-Größen Kate Lyn Sheil und Alexia Rasmussen. Um die Festival-Deadlines Ende des Jahres einhalten zu können, haben Schnittassistenten während der Drehtage das Material rund um die Uhr heruntergeladen und umgewandelt, während Alversons Ko-Cutter Michael Taylor täglich eine aktuelle Schnittfassung zusammenstellte. Die Dreharbeiten wurden am 25. August 2011 im Alder Mansion in Yonkers NY beendet, 17 Drehtage nachdem sie begonnen hatten.

PRODUKTIONSFIRMEN

GREYSHACK FILMS

Greystack Films ist eine Entwicklungs- und Produktionsfirma, die sich dem kreativen, zum Nachdenken anregenden, energetischen neuen Kino aus dem Low-Budget-Bereich verschrieben hat. Firmenleiter Mike S. Ryan ist ein Veteran der Independentfilm-Szene, in die er zu deren Hochphase in den 1990ern mit Filmen wie Ang Lees DER EISSTURM und Todd Haynes DEM HIMMEL SO FERN eingestiegen ist. Als Produzent war er in den letzten Jahren für eine beachtliche Reihe von Filmen verantwortlich, die größtenteils für weniger als drei Millionen Dollar gedreht wurden.

GLASS EYE PIX

Glass Eye Pix („eine der produktivsten und ältesten Firmen der Independent-Szene“ – Filmmaker Magazine) ist die radikal unabhängige New Yorker Produktionsfirma von Arthouse-Horror-Autorenfilmer Larry Fessenden (THE LAST WINTER, WENDIGO, HABIT, NBCs „Fear Itself“). Fessenden (Gewinner des Golden-Hammer-Awards 2009) leitet diese Firma seit 1985 mit der Mission, eigenwillige Talente aus dem Filmbereich zu fördern. Glass Eye Pix' Anliegen ist es, arbeitshungrige neue Talente bekannt zu machen und einflussreiche Filmemacher dazu zu ermutigen, qualitativ hochwertige Filme mit Einflusreichum eher intuitiv und aus dem Bauch heraus zu drehen. Knapp budgetierte Autoren-Pulp-Filme, die aufkommende Talente der Independentfilm-Szene nach vorn bringen. Fessendens Firma hat bereits unzählige, von der Kritik gelobte Filme produziert, z.B. STAKE LAND (Jim Mickle) von 2011, THE INNKEEPERS (Ti West) von 2010, WENDY UND LUCY (Kelly Reichardt), THE HOUSE OF THE DEVIL (Ti West) und I SELL THE DEAD (Glenn McQuaid) von 2009 oder LIBERTY KID (Ilya Chaiken) und TRIGGER MAN (Ti West) von 2008.

JAGJAGUWAR

Jagjaguwar wurde 1996 von Darius Van Arman in Charlottesville, Virginia gegründet. Die ersten Veröffentlichungen des Independent-Plattenlabels waren fast ausschließlich Aufnahmen von Musikern aus Virginia, aber seitdem ist das Line-up geografisch wesentlich vielseitiger geworden und umfasst inzwischen auch gefeierte Künstler wie Bon Iver, Dinosaur Jr., Sharon Van Etten, Okkervil River und Black Mountain. 1999 tat sich Van Arman mit Chris Swanson zusammen, einem der Gründer von Secretly Canadian, und Jagjaguwar zog nach Bloomington, Indiana um. Seitdem sind auch Ben Swanson und Jonathan Cargill zu Jagjaguwar dazugestoßen. Besondere Berühmtheit erlangte Jagjaguwar durch die Veröffentlichung von Bon Ivers gleichnamigem zweiten Album in 2011, das auf Platz zwei der Charts einstieg und vier Grammy-Nominierungen erhielt. Zudem hat Jagjaguwar durch eine besondere Partnerschaft mit Rick Alverson (Songwriter für Drunk und Spokane, zwei Bands aus Richmond, von denen Jagjaguwar inzwischen neun Alben veröffentlicht hat) auch angefangen, Spielfilme zu produzieren.

CREW

RICK ALVERSON, Regisseur, Autor, Cutter – (* 1971) ist ein Filmmacher und Musiker aus Richmond, Virginia. Seine bisherigen Filme waren THE BUILDER (2010), eine existentielle Charakterstudie eines irischen Einwanderers, der mit dem Amerikanischen Traum hadert, und NEW JERUSALEM (2011) mit Colm O’Leary (THE BUILDER) und Will Oldham (MATEWAN, OLD JOY), der sich auch mit Einwanderern befasst, diesmal allerdings aus religiöser Perspektive. NEW JERUSALEM hatte 2011 seine Premiere auf dem 40. Internationalen Filmfestival Rotterdam und auf dem SXSW Festival. Sein dritter Spielfilm, THE COMEDY, der 2012 im Wettbewerb des Sundance Film Festivals seine Premiere feierte, ist eine Geschichte über die Gefahren der Selbstbemächtigung, die in Williamsbrug, Brooklyn spielt. Produziert wurde der Film von Mark S. Ryan (MEEK’S CUTOFF), Brent Kunkle und Glass Eye Pix und er zeigt Tim Heidecker (TIM & ERIC’S BILLION DOLLAR MOVIE) in seiner ersten großen Rolle. 2011 erhielt Rick ein Visual-Arts-Stipendium des Museum of Fine Arts in Virginia. Er hat außerdem Musikvideos für Bonny Prince Billy (New Wonder) und Gregor Samsa (Jeroen Van Aken) gedreht.

MIKE S. RYAN, Produzent – war bereits für den Independent Spirit „Producer of the Year Award“ nominiert und wurde 2007 in Varietys Liste der „10 Produzenten, die man im Auge behalten sollte“ genannt. Seine Filme erhielten schon Nominierungen und Preise bei den Oscars, den Independent Spirit Awards, den Gotham Awards usw. JUNEBUG mit Amy Adams feierte 2005 in Cannes seine internationale Premiere und wurde kurz darauf zu einem der am niedrigsten budgetierten Spielfilme, die jemals eine Oscar-Nominierung erhielten (2005 für die beste weibliche Nebenrolle). Mike produzierte unter anderem Todd Solondz’ LIFE DURING WARTIME; Kelly Reichardts OLD JOY (Gewinner des Rotterdam International Film Festivals 2006) und MEEK’S CUTOFF mit Michelle Williams; Ira Sachs’ FORTY SHADES OF BLUE (Gewinner des Sundance Film Festivals 2006); Hunter Hill und Perry Moores LAKE CITY mit Sissy Spacek (der 2008 auf dem Tribeca Film Festival seine Premiere feierte) und Ilya Chaikens LIBERTY KID (Gewinner des HBO Latino Film Festivals 2007 und Wettbewerbsbeitrag des Los Angeles Film Festivals).

BRENT KUNKLE, Produzent – produzierte vor kurzem erst eine Reihe von Pulp-Thrillern zusammen mit Glass Eye Pix und Dark Sky Films, z.B. Joe Maggios BITTER FEAST, Jim Mickles STAKE LAND, dem Gewinner des Midnight Madness Awards auf dem Toronto International Film Festival 2010, und James Felix McKenneys HYPOTHERMIA mit Michael Rooker. Brent startete seine Karriere beim gemeinnützigen Independent-Film-Verfechter IFP und ging dann für kurze Zeit als Produzent und Entwicklungsassistent zu Iridium Entertainment. Später wechselte er ganz in die Filmproduktion, zunächst als Produktionsleiter und Music Supervisor für LIBERTY KID, der von Mike S. Ryan und Larry Fessenden produziert wurde, und seit 2007 als Vollzeitproduzent für Fessendens Glass Eyey Pix.



MARK SCHWARTZBARD, Bildregie – studierte Film am Ithaca College, zog dann nach New York und arbeitete ein Jahrzehnt lang als Kameraassistent für Filme wie Woody Allens HOLLYWOOD ENDING, Martin Scorseses THE DEPARTED oder auch LITTLE CHILDREN, RENT, HITCH, POLLOCK und, der spaßigste von allen, BORAT, wodurch er einen Job als Kameramann in Larry Charles' nächsten Projekten RELIGULOUS und BRÜNO bekam. Darüber hinaus arbeitete er auch an vielen Fernsehserien mit, die in New York gedreht wurden, z.B. „Ed“, „Sex and the City“, „Third Watch“, „The \$treet“, „Hack“, „Philly“ und den „Law & Order“-Ablegern.

CAST

TIM HEIDECKER (Swanson) – geboren und aufgewachsen in Allentown, Pennsylvania. Tim studierte Film an der Temple University und zog nach seinem Abschluss nach New York, um als Autor und Schauspieler zu arbeiten. Er war unter anderem neben Eric Wareheim (WRONG COPS, REALITY) und Zach Galifianakis (HANGOVER 1-3) in einer Reihe viraler Absolut-Wodka-Werbeclips zu sehen, die 2008 den Webby Award für die Beste Online-Werbung erhielten (über eine Million Views, Tendenz steigend). Außerdem drehte er mehrere Staffeln von „Tim and Eric – Awesome Show, Great Job!“ und deren Ableger „Check it out! With Dr. Steve Brule“, in der John C. Reilly (GOTT DES GEMETZELS, GANGS OF NEW YORK) die Titelfigur spielt.

ERIC WAREHEIM (Van Arman) – geboren in Audobon, Pennsylvania. Nach seinem Abschluss an der Temple University, wo er seinen Comedy-Partner Tim Heidecker kennenlernte, blieb Eric in Philadelphia, um als professioneller Fotograf zu arbeiten, und wurde erst später Comedian und Schauspieler. Er ist Showrunner, Autor und Star der Cartoon-Network-Serie „Tom Goes to the Mayor“ und „Tim and Eric – Awesome Show, Great Job!“. Wareheim hat bei mehreren Musikvideos Regie geführt, unter anderem bei „Polite Dance Song“ für das L.A.-Indiepop-Duo The Bird and the Bee, „The Youth“ für MGMT und „She's Got Me Dancing“ für Tommy Sparks.

JAMES MURPHY (Ben) – ist ein amerikanischer Musiker, DJ und Mitgründer des Plattenlabels DFA Records. Er ist Frontmann der legendären Band LCD Soundsystem, die 2011 ihre letzten Shows im ausverkauften Madison Square Garden spielte. Mit 22 bekam Murphy ein Jobangebot als Autor für die damals noch unbekanntes Sitcom „Seinfeld“. Da er nicht glaubte, dass die Serie Erfolg haben würde, entschied er sich aber dafür, bei der Musik zu bleiben. 2009 wechselte Murphy dann zur Filmmusik und komponierte seinen ersten Score für Noah Baumbachs Film GREENBERG.

KATE LYN SHEIL (Kellnerin) – hat NYUs Tisch School for the Arts abgeschlossen. In den Jahren danach hat sie in Filmen wie Carlo Mirabella-Davis' KNIFE POINT, Alex Ross Perrys THE COLOR WHEEL, Lawrence Michael Levines GABI ON THE ROOF IN JULY, Sophia Takals GREEN, Joe Swanbergs SILVER BULLTES, Adam Wingards YOU'RE NEXT, Amy Seimetzs SUN DON'T SHINE, Alex Ross Perrys QUEEN OF EARTH und dem erst kürzlich auf dem Sundance Film Festival gefeierten Dokumentarfilm KATE PLAYS CHRISTINE von Robert Greene mitgespielt. Kate lebt in Brooklyn, New York.

GREGG TURKINGTON (Bobby) – ein Comedian und Autor aus L.A., der vor allem für seine Bühnenfigur Neil Hamburger bekannt ist. Er hatte unter anderem Fernseh- und Filmauftritte bei „Jimmy Kimmel Live“, KINGS OF ROCK – TENACIOUS D, „Tim and Eric – Awesome Show, Great Job!“, RED EYE, „Adventure Time“ und „The Marvelous Misadventures of Flapjack“. Er hat unzählige Comedy- & Musikalben und DVDs veröffentlicht und ist ausgiebig durch die USA, Kanada, Australien, Japan und Großbritannien getourt.

CREDITS

JAGJAGUWAR PRESENTS A GREYSHACK FILMS/GLASS EYE PIX PRODUCTION
IN ASSOCIATION WITH MADE BED PRODUCTIONS

“THE COMEDY”

STARRING TIM HEIDECKER ERIC WAREHEIM KATE LYN SHEIL ALEXIA RASMUSSEN
GREGG TURKINGTON JAMES MURPHY

DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY MARK SCHWARTZBARD

EDITED BY MICHAEL TAYLOR RICK ALVERSON

SOUND RE-RECORDING MIXER GENE PARK

EXECUTIVE PRODUCERS CHRIS SWANSON DARIUS VAN ARMAN BEN SWANSON JONATHAN CARGILL

ASSOCIATE PRODUCER LARRY FESSENDEN

PRODUCED BY MIKE S RYAN BRENT KUNKLE

WRITTEN BY RICK ALVERSON ROBERT DONNE COLM O'LEARY

DIRECTED BY RICK ALVERSON

© 2012 COMEDY JAGJAGUWAR, LLC.